
Korruption im Gesundheitswesen: Globaler Vergleich von Nord und Süd, 8.4.2016, 19.00h VHS Hamm

Korruption im Gesundheitswesen – ein globales Problem ist Thema des Vortrags am 8.4. 2016 um 19.00h in der VHS Hamm. Veranstaltet wird der Abend von der Volkshochschule, der Initiative unbestechlicher Ärztinnen und Ärzte (MEZIS) sowie dem Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FugE) Hamm.

Dr. Gopal Dabade aus Indien ist HNO Arzt, Präsident des Drug Action Forums Karnataka und Gründer von No Free Lunch India. Seinem Vortrag folgen Antworten aus der Politik der Hammer MdBs Michael Thews (SPD) und Kathrin Vogler (Linke), sowie der Landesärztekammer Westfalen-Lippe (Dr. med. Klaus Reinhardt). Der medizinethischen Bewertung durch Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner (Misereor) schließt sich eine Diskussion mit dem Publikum an.

Korruption im Gesundheitswesen ist ein globales Problem und hat viele Gesichter in Nord und Süd: Werden in Indien oftmals PatientInnen nur behandelt, wenn sie zuvor an ÄrztInnen oder Verwaltungen Geld bezahlt haben, besuchen in Deutschland jedes Jahr 15.000 PharmavertreterInnen 20 Millionen mal Arztpraxen und Krankenhäuser und werben für ihre Produkte. Überall auf der Welt verteilen sie Geschenke, bieten Honorare für Anwendungsbeobachtungen, laden zum Essen ein und bezahlen Fortbildungs- und Reisekosten und wollen oftmals damit ärztliches Verschreibungsverhalten beeinflussen. Werbung ersetzt Information, die Grenzen werden verwischt.

Ärztliche Leitung: Dr. Christiane Fischer; CME Punkte werden beantragt.

gefördert durch

Ansprechpersonen:

Dr. Christiane Fischer, Ärztliche Geschäftsführerin MEZIS: fischer@mezis.de , Tel.:
01575-5575135

Freya Grünwald, Praktikantin MEZIS: [praktikum@mezis](mailto:praktikum@mezis.de), Tel: 015774747193

Bernd Lammers, VHS Hamm: Lammersb@Stadt.Hamm.de Tel: 02381-175630

Die öffentlichen Veranstaltungen auf sowie weitere Informationen finden Sie auf
www.mezis.de

2007 hat sich die Initiative unbestechlicher Ärztinnen und Ärzte MEZIS e.V. „Mein Essen zahl ich selbst“ gegründet:

- MEZIS wehrt sich gegen die allgegenwärtigen Beeinflussungen durch die Pharmaindustrie.
- MEZIS sensibilisiert ärztliche KollegInnen und Medizinstudierende: Wer sich Kulis, Essen, Studien, Reisespesen und Anwendungsbeobachtungen finanzieren lässt, wird in seinem Verschreibungsverhalten beeinflussbar.
- MEZIS fordert ein klares Verbot von Beeinflussungen und Bestechlichkeit im ärztlichen Berufsrecht.
- MEZIS engagiert sich für herstellerunabhängige Informationen und Fortbildungen sowie werbefreie Praxissoftware.
- MEZIS ist Teil des weltweiten No-free-lunch-Netzwerks.

gefördert durch